

BCG-Studie: Deutsche Unternehmen holen bei Innovationsführerschaft wieder auf

Wien (OTS) - Ranking der weltweit 50 innovativsten Unternehmen - Mit BMW und Daimler erstmals wieder zwei deutsche Unternehmen unter den Top Ten - Schnelle, schlanke und facettenreiche Innovation erfolgskritisch.

Deutsche Unternehmen aus traditionellen Branchen werden im internationalen Vergleich wieder als deutlich innovativer wahrgenommen. Sieben von ihnen zählen 2015 zu den 50 weltweiten Innovationsführern. Die beiden Top-Ten-Platzierten BMW (Platz 7, Vorjahr Platz 18) und Daimler (Platz 10, Vorjahr Platz 25) verbessern sich gegenüber dem Vorjahr deutlich. Ebenso geht es für Bayer (Platz 11, Vorjahr Platz 45) und BASF (Platz 29, Vorjahr Platz 48) stark nach oben. Die Allianz schafft es mit Platz 25 in diesem Jahr neu in die weltweite Spitzengruppe, Audi gehört hingegen nicht mehr dazu. Siemens (30.) ist weiterhin der einzige deutsche Technologiekonzern in den Top 50. Zu diesem Ergebnis kommt die BCG-Studie „The Most Innovative Companies 2015: Four Factors that Differentiate Leaders“, für die mehr als 1500 Führungskräfte aus zahlreichen Ländern zu Innovationen und Innovationsfähigkeit befragt wurden.

"Innovationsführer gehen das Thema Innovation facettenreich an. Neben neuen Technologien und Produkten beschäftigen sie sich auch intensiv mit neuen Diensten, Kundenschnittstellen und Partnerschaften bis hin zu neuen Geschäftsmodellen", erklärt Carsten Kratz, Deutschlandchef von BCG. "Die deutsche Autoindustrie hat dabei sicher Pionierarbeit geleistet." Konkrete Beispiele seien Technologien wie autonomes Fahren, neue Produkte wie Hybrid und /Elektrik, neue Dienste wie Connected Car oder auch innovative Kundenschnittstellen durch diverse Handels und Onlineformate bis hin zu Partnerschaften wie die Übernahme des Kartendienst Nokia Here durch die großen deutschen Automobilhersteller oder nicht zuletzt innovative Geschäftsmodelle wie Car Sharing

Zwtl.: Deutscher Maschinenbau nutzt Chancen der Digitalisierung

"Gerade bei erfolgreichen Unternehmen geht es beim Thema Innovation darum, evolutionäre und disruptive Ansätze gleichzeitig zu fördern. Diese Herausforderungen kennen Startups nicht", sagt Kratz. Neben der

Automobilindustrie sei der Maschinenbau in der Automatisierungstechnik schon lange ein Beispiel für weltweite Innovationsführerschaft: so würden zunehmend die Chancen von Sensorik, Vernetzung und Big Data genutzt. Neue Geschäftsmodelle wie predictive Maintenance und Software-basierte Simulationen in deren Zentrum Daten und Applikationen stehen würden stark vorangetrieben. "Auch bei modernen und IT-gestützten Fertigungsmethoden wie 3D Druck spielt Deutschland heute ganz vorne mit", sagt Kratz.

Zwtl.: Traditionsfirmen können auch weltweit wieder aufholen

Auch weltweit kommen wieder mehr Innovationsführer aus traditionellen Branchen. Zwar führen die Technologie- und IT-Marktführer Apple, Google, Microsoft und Samsung auch 2015 die Top Ten der innovativsten Unternehmen an, dort finden sich aber auch weitere Autobauer wie Toyota oder Tesla Motors. Traditionsfirmen machten damit die Hälfte der Top-Ten-Platzierten aus. 17 der 22 Neuplatzierten kommen ebenfalls aus traditionellen Branchen. 2014 hatten noch die Technologiefirmen die Nase klar vorn. Für die Studie, die bereits zum zehnten Mal in Folge erscheint, wurden 2015 auch erstmals die Innovationsführer in der eigenen Branche abgefragt, um ein breiteres Spektrum von Hidden Champions besser zu erfassen. So erreichen 2015 auch unbekanntere Innovationsführer wie der Pharma- und Biotechhersteller Gilead Sciences (Platz 8) vordere Ranking-Plätze. Laut der Studie gelingt es Innovationsführern, vier Erfolgsfaktoren für sich zu nutzen: Innovationsgeschwindigkeit, effiziente Forschungs- und Entwicklung, die Nutzung von Technologieplattformen und die systematische Erschließung von Märkten rund um das Kerngeschäft.

"In einer digitalen Welt, geht es auch darum, Innovationsprozesse stetig weiter zu entwickeln. Sogar Banken entwickeln inzwischen Produkte und Dienste mit der Herangehensweise von Startups, indem sie diese möglichst schnell und nur mit den notwendigsten Funktionen erstellen und dann das Kundenfeedback nutzen um sie zu verbessern", erklärt Kratz. Neben diesen sogenannten Minimum Viable Products seien heute agilen Vorgehensweisen sowie das Orchestrieren offener Innovationsnetzwerke wichtige Erfolgsfaktoren.

Die BCG-Studie kann hier heruntergeladen werden:
www.bcgperspectives.com.

The Boston Consulting Group (BCG) ist eine internationale Management-

Beratung und weltweit führend auf dem Gebiet der Unternehmensstrategie. BCG unterstützt Unternehmen aus allen Branchen und Regionen, Wachstumschancen zu nutzen und ihr Geschäftsmodell an neue Gegebenheiten anzupassen. In partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Kunden entwickelt BCG individuelle Lösungen. Gemeinsames Ziel ist es, nachhaltige Wettbewerbsvorteile zu schaffen, die Leistungsfähigkeit des jeweiligen Unternehmens zu steigern und das Geschäftsergebnis dauerhaft zu verbessern. BCG wurde 1963 von Bruce D. Henderson gegründet, ist heute an 82 Standorten in 46 Ländern vertreten und befindet sich im alleinigen Besitz seiner Geschäftsführer. Für weitere Informationen: www.bcg.at.

In ihrem Internetportal bcgperspectives.com bündelt The Boston Consulting Group alle unternehmenseigenen Studien, Kommentare, Grafiken und Videos und stellt sie online zur Verfügung. Neben Publikationen zu aktuellen Wirtschafts- und Unternehmensthemen beinhaltet die Plattform auch Veröffentlichungen aus der rund 50-jährigen Unternehmensgeschichte. Das Onlineportal findet sich unter www.bcgperspectives.com.

~

Rückfragehinweis:

Mag. Katharina Sacken
Marketing Manager
THE BOSTON CONSULTING GROUP
Am Hof 8; 1010 Vienna Austria
Tel. +43 1 537 56 8163 Mobile +43 676 5797311
sacken.katharina@bcg.com

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/6121/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0069 2015-12-04/10:47

041047 Dez 15

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20151204_OTS0069